

An den Bezirksausschuss 13 - Bogenhausen
z. Hd. Frau Angelika Pilz-Strasser, Vorsitzende

München, 10.04.2017

Karin Vetterle
Fraktionssprecherin
Fritz-Meyer-Weg 5
81925 München
E-Mail: karin.vetterle@kvdesign.de
Tel. 089 951571
Mobil 0171 6516774

ANTRAG

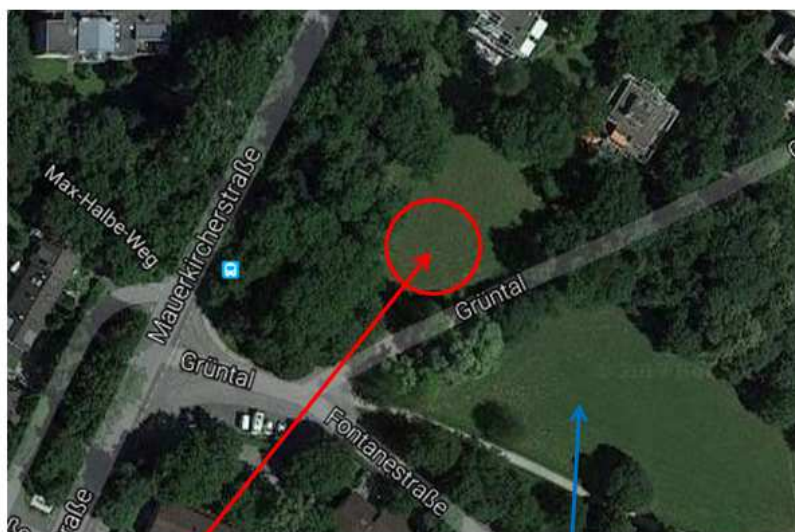
Bau eines Kinderspielplatzes im Grüntal

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, die vorliegenden Planungen für den Kinderspielplatz im Grüntal einem neuen Standort auf der Grünfläche Ecke „Grüntal“/„Mauerkircherstraße“ anzupassen. Bei den Spielgeräten ist dabei darauf zu achten, dass sie aus natürlichen Baustoffen (Holz) hergestellt werden und sich optisch in die Landschaft gut einfügen.

Begründung

Die Planungen für einen Spielplatz im Grüntal wurden vom Referat Gartenbau bereits erstellt und sind dem neuen Standort lediglich anzupassen. Der bislang geforderte Standort an der Fontanestraße wurde von Bürgern und BA13 mehrheitlich abgelehnt; der alternative Standort wird von Befürwortern und Gegnern der bisherigen Planungen befürwortet. Dies konnte im Rahmen vieler Gespräche festgestellt werden.

Standort:



Neuer Standort

Bisher angedachter Standort

Dass eine Nachfrage und damit Bedarf für einen Kinderspielplatz im Grüntal besteht, dürfte zwischenzeitlich unstrittig sein. Im Rahmen verschiedener vorangegangener Diskussionen, Ortsterminen und einem von einer Bürgerin initiierten Spielfestes stellte sich heraus, dass Gegner und Befürworter als Alternativstandort für einen Spielplatz die grüne Wiese in der Ecke Grüntal/Mauerkircher Straße annehmen würden.

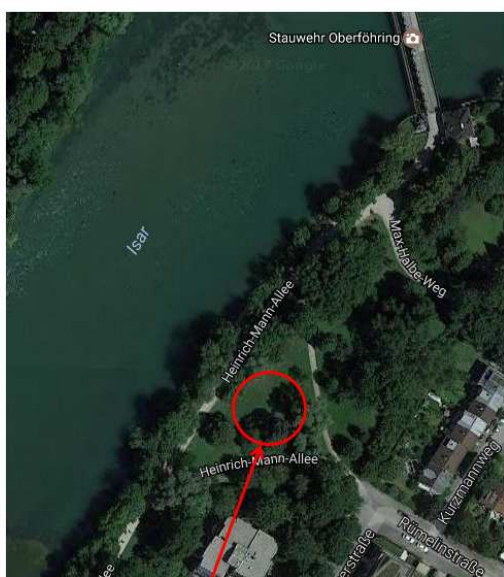
Bei der Errichtung des Kinderspielplatzes ist bei der Auswahl der erforderlichen Baustoffe unbedingt darauf zu achten, dass Naturbaustoffe (Holz etc.) verwendet werden und sich das Gesamtbild in die bestehende natürliche Umgebung einpasste.

Beispiele:



Bei der Auswahl der Spielplatzgeräte sollte darauf geachtet werden, dass die von den meisten Kindern priorisierten Geräte wie Schaukel, Klettergerüst (Kletterwand), Rutsche und ein Sandkasten geplant werden.

Sollte aus Gründen, die im Moment nicht bestimmt werden können (beispielsweise wg. unklarer Eigentumsverhältnisse des genannten Grundstücks), dieser Standort nicht realisierbar sein, würde sich unweit des Oberförhringer Stauwehrs eine weitere Wiese an der Heinrich-Mann-Allee anbieten (siehe Foto – möglicher Alternativstandort).



Möglicher Alternativstandort

Die Notwendigkeit und damit der Bedarf eines solchen Spielplatzes kann durch die bereits vorgelegte Unterschriftenliste von Erwachsenen und Kindern sowie der Bedarfsfeststellung durch die Stadt München nicht weiter bestritten werden. Argumente, Kinder würden in ihrem Freiheitsdrang durch die Errichtung eines sie schützenden Zaunes eingeschränkt, sind kurzfristig, da der Zaun primär dazu dient, dass frei laufende Hunde die spielenden Kinder nicht gefährden und den Spielplatz nicht verunreinigen.

Kinder können gerade bei Bestehen eines Spielplatzes, die Umgebung um den Spielplatz nutzen, um ihren Freiheitsdrang auszuleben. Damit ist der Platz für Kinder jeden Alters hervorragend geeignet, um wichtige soziale Kontakte zu schaffen und zu fördern.

Ergänzend zum Spielplatz bietet es sich an, mehrere Parkbänke sowohl am Spielplatz als auch am Weg entlang des bisher geplanten Standortes aufzustellen, um auch dort den Aufenthaltswert für Kinder mit ihren Eltern und Spaziergängern zu erhöhen.

gez. Karin Vetterle, MdBA
Fraktionssprecherin im BA13
Stellvertretend für die SPD-BA-Fraktion